

Deutsches Reich.

* Berlin, 12. Febr. In der gestern unter dem Vorsitz des Staatsministers v. Bötticher abgehaltenen Plenarversammlung...

Ein neuer Konflikt mit Sanibar? Wie die „Oberfelder Zeitung“ meldet, hätte ein unter der Führung des Generaldirektors der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft...

* Dresden, 12. Febr. Die erste Kammer genehmigte den Antrag von fünf freiergebiger Gruppen gemäß den Beschlüssen der zweiten Kammer.

Deutscher Reichstag.

(Vericht der Saale-Zeitung.)

6. Legislatur-Periode. 2. Session. 45. Sitzung vom 12. Februar.

Am Tische des Bundesrats: v. Bötticher, v. Bronsart v. Schellendorf, v. Caprivi, Dr. v. Stephan, v. Schwarz.

Im Tische des Reichstags: v. Bötticher, v. Bronsart v. Schellendorf, v. Caprivi, Dr. v. Stephan, v. Schwarz.

Im Tische des Reichstags: v. Bötticher, v. Bronsart v. Schellendorf, v. Caprivi, Dr. v. Stephan, v. Schwarz.

Im Tische des Reichstags: v. Bötticher, v. Bronsart v. Schellendorf, v. Caprivi, Dr. v. Stephan, v. Schwarz.

Im Tische des Reichstags: v. Bötticher, v. Bronsart v. Schellendorf, v. Caprivi, Dr. v. Stephan, v. Schwarz.

Im Tische des Reichstags: v. Bötticher, v. Bronsart v. Schellendorf, v. Caprivi, Dr. v. Stephan, v. Schwarz.

Im Tische des Reichstags: v. Bötticher, v. Bronsart v. Schellendorf, v. Caprivi, Dr. v. Stephan, v. Schwarz.

Im Tische des Reichstags: v. Bötticher, v. Bronsart v. Schellendorf, v. Caprivi, Dr. v. Stephan, v. Schwarz.

Im Tische des Reichstags: v. Bötticher, v. Bronsart v. Schellendorf, v. Caprivi, Dr. v. Stephan, v. Schwarz.

Im Tische des Reichstags: v. Bötticher, v. Bronsart v. Schellendorf, v. Caprivi, Dr. v. Stephan, v. Schwarz.

Im Tische des Reichstags: v. Bötticher, v. Bronsart v. Schellendorf, v. Caprivi, Dr. v. Stephan, v. Schwarz.

Minister v. Bronsart: Es war gar nicht meine Absicht, ein Reichsgesetz für das Gaueisen zu verlangen.

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

Minister v. Bronsart erklärt die Maßnahme für nötig, weil ohne sie eine prompte und zuverlässige Versorgung...

immer nur den Stammpunkt, es für einen hervorragenden Bier zu halten, wenn man deutsches Bier „Dübenerbräu“ nennt.

Unter deutsches Bier wird in hohem Maße exportiert, unter Deutsche also dem Feind unbekanntes Land.

Es ist nicht nur ein Bier, sondern eine ganze Gattung von Bieren, die in Deutschland, die hiesigen, mit ihren wie zum Nadelblende geschommen Bieren la, mußte ich mir sagen, die Männer können keine Gutmäuler, keine Malzeiter (wie Geierlein).

Indessen diese Bierspezialisten besetzen nun einmal, die Brauer haben sich dagegen zu verschließen und hieraus ist dann die Revolution in der Bier- und Malz-Industrie.

Auch ich bin dafür, daß das Publikum unter falschen Namen nicht gefährliche Gemüthsmittele erhalte, aber dies zu behaupten, genügt das Vorkommen von Malz.

Wie kann man aber behaupten, daß dies ein Surrogat für Malz ist? Dies ist als eben so anstößiger Irrsinn wie Malz.

Aber ich bin gegen, daß dies ein Surrogat für Malz ist? Dies ist als eben so anstößiger Irrsinn wie Malz.

Es ist nicht nur ein Bier, sondern eine ganze Gattung von Bieren, die in Deutschland, die hiesigen, mit ihren wie zum Nadelblende geschommen Bieren la, mußte ich mir sagen, die Männer können keine Gutmäuler, keine Malzeiter (wie Geierlein).

Indessen diese Bierspezialisten besetzen nun einmal, die Brauer haben sich dagegen zu verschließen und hieraus ist dann die Revolution in der Bier- und Malz-Industrie.

Auch ich bin dafür, daß das Publikum unter falschen Namen nicht gefährliche Gemüthsmittele erhalte, aber dies zu behaupten, genügt das Vorkommen von Malz.

Wie kann man aber behaupten, daß dies ein Surrogat für Malz ist? Dies ist als eben so anstößiger Irrsinn wie Malz.

Aber ich bin gegen, daß dies ein Surrogat für Malz ist? Dies ist als eben so anstößiger Irrsinn wie Malz.

Es ist nicht nur ein Bier, sondern eine ganze Gattung von Bieren, die in Deutschland, die hiesigen, mit ihren wie zum Nadelblende geschommen Bieren la, mußte ich mir sagen, die Männer können keine Gutmäuler, keine Malzeiter (wie Geierlein).

Indessen diese Bierspezialisten besetzen nun einmal, die Brauer haben sich dagegen zu verschließen und hieraus ist dann die Revolution in der Bier- und Malz-Industrie.

Auch ich bin dafür, daß das Publikum unter falschen Namen nicht gefährliche Gemüthsmittele erhalte, aber dies zu behaupten, genügt das Vorkommen von Malz.

Wie kann man aber behaupten, daß dies ein Surrogat für Malz ist? Dies ist als eben so anstößiger Irrsinn wie Malz.

Aber ich bin gegen, daß dies ein Surrogat für Malz ist? Dies ist als eben so anstößiger Irrsinn wie Malz.

Es ist nicht nur ein Bier, sondern eine ganze Gattung von Bieren, die in Deutschland, die hiesigen, mit ihren wie zum Nadelblende geschommen Bieren la, mußte ich mir sagen, die Männer können keine Gutmäuler, keine Malzeiter (wie Geierlein).

Die Diebstahler.

Roman von Gustav Köpfer.

(Fortsetzung.)

Seinem Versprechen gemäß sandte er ihr die Zeitung fast täglich, und bald hätte er die Vermögensverhältnisse...

„Du“, sagte sie nicht trüb, nicht wagen können, um ihm zur Anerkennung seiner bekehrten Unsinn zu verfallen oder doch seinen Rerker zu öffnen, damit er noch einmal der goldenen Freiheit wiedergehen werde.

„Du“, sagte sie nicht trüb, nicht wagen können, um ihm zur Anerkennung seiner bekehrten Unsinn zu verfallen oder doch doch seinen Rerker zu öffnen, damit er noch einmal der goldenen Freiheit wiedergehen werde.

„Dieser hatte — das Dummköpfchen! — einen Willensschwäche zu erbringen versucht, doch ermangelte derselbe bis jetzt noch der Begünstigung. Willberg war in jener einzigen Nacht, in

welcher der Aunelienbühl besungen sein konnte, nicht zuzuhause gewesen. Er pflegte sich gewöhnlich nach abends in ein Restaurant zu gehen, und je nachdem die Freunde...

„Gott segt dem Willberg mit der Besorgung hervor, er habe jene Nacht in der Familie ein Abenteuer erlebt, welches der ihn in der Frühe des nächsten Tages mit dem Euten nach Hamburg gefahren sei, um dort nach Australien auszuwandern.“

„Gott segt dem Willberg mit der Besorgung hervor, er habe jene Nacht in der Familie ein Abenteuer erlebt, welches der ihn in der Frühe des nächsten Tages mit dem Euten nach Hamburg gefahren sei, um dort nach Australien auszuwandern.“

„Gott segt dem Willberg mit der Besorgung hervor, er habe jene Nacht in der Familie ein Abenteuer erlebt, welches der ihn in der Frühe des nächsten Tages mit dem Euten nach Hamburg gefahren sei, um dort nach Australien auszuwandern.“

„Gott segt dem Willberg mit der Besorgung hervor, er habe jene Nacht in der Familie ein Abenteuer erlebt, welches der ihn in der Frühe des nächsten Tages mit dem Euten nach Hamburg gefahren sei, um dort nach Australien auszuwandern.“

„Gott segt dem Willberg mit der Besorgung hervor, er habe jene Nacht in der Familie ein Abenteuer erlebt, welches der ihn in der Frühe des nächsten Tages mit dem Euten nach Hamburg gefahren sei, um dort nach Australien auszuwandern.“

„Wein Sohn, wohin so spät am Abend?“ — fragte bezorgt die Kommerziantin. — „Gott segt nicht mehr aus; es fährt und wettert draußen furchtbar. Der Wind pecht hinter die Wolken, der Wind pecht durch die Straßen. Wieder zuhause.“

„Wein Sohn, wohin so spät am Abend?“ — fragte bezorgt die Kommerziantin. — „Gott segt nicht mehr aus; es fährt und wettert draußen furchtbar. Der Wind pecht hinter die Wolken, der Wind pecht durch die Straßen. Wieder zuhause.“

„Wein Sohn, wohin so spät am Abend?“ — fragte bezorgt die Kommerziantin. — „Gott segt nicht mehr aus; es fährt und wettert draußen furchtbar. Der Wind pecht hinter die Wolken, der Wind pecht durch die Straßen. Wieder zuhause.“

„Wein Sohn, wohin so spät am Abend?“ — fragte bezorgt die Kommerziantin. — „Gott segt nicht mehr aus; es fährt und wettert draußen furchtbar. Der Wind pecht hinter die Wolken, der Wind pecht durch die Straßen. Wieder zuhause.“

„Wein Sohn, wohin so spät am Abend?“ — fragte bezorgt die Kommerziantin. — „Gott segt nicht mehr aus; es fährt und wettert draußen furchtbar. Der Wind pecht hinter die Wolken, der Wind pecht durch die Straßen. Wieder zuhause.“

„Wein Sohn, wohin so spät am Abend?“ — fragte bezorgt die Kommerziantin. — „Gott segt nicht mehr aus; es fährt und wettert draußen furchtbar. Der Wind pecht hinter die Wolken, der Wind pecht durch die Straßen. Wieder zuhause.“



Sieh mein lieber Mann, wie elegant der **Confirmanden-Anzug** meines Sohnes sitzt; ich glaube, er wird den schönsten in der Kirche anhaben.

Ja liebe Frau, Du hast Recht, dafür ist der Anzug aus der **goldenen 72 Steinstraße 72** und kostet dabei mit Hut und Stiefel nur **Mark 24**, da kann man wirklich sagen, Ueberzeugung macht wahr.

Confirmanden-Anzüge

mehrere 100 Stück am Lager in prachtvollen dunklen Farben.

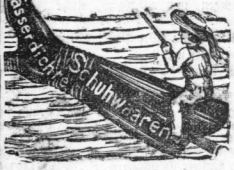
III. Qual. 12 Mark, ^{Stern} Hute, Stiefel etc. etc.
II. „ 18 „
I. „ 24 „

Confirmanden-Zugabe: 6 elegante Taschentücher.



Herren-Hack- und Jaquet-Anzüge von 15 A an,
Stoff-Hosen und Westen von 3 A an,
Arbeits-hosen, Zwiern, Cassinet, engl. Leder u. von 2 A an,
Knaben-Anzüge von 2,50 Mk. an,
Kaiser-Mäntel, um damit zu räumen, ^{sehr} **billig**.
Wollene Hemden von 1,25 Mark an, **Strickjacken, Unterhosen** etc. etc. **billig**.

Ferner finden Sie größte Auswahl:



Damenstiefelchen von 4 A an, **Schuh** von 5 A an,
Kellnerstiefel von 3 A an,
Herrenstiefeln u. Stiefelchen von 5 A an,
Gangschäfter mit und ohne **Falten** von 10 A an,
Gangschuhe von 1,50 A an,
Knaben-Guldenstiefeln von 4 A an,
Pantoffeln von 50 A an,
Kinderschuhwaren von 55 A an, etc. etc.

Die Gewebe sind alle dauerhaft gearbeitet und erprobt sich die **goldene 72 Steinstraße 72** durch ihre Billigkeit des größten Aufwands.

Goldene 72 Steinstr. 72.

Versammlung

Sonntag den 14. Februar ^{Nachmittag 3 1/2 Uhr}
im neuen Saale des Restaurant
„Prinz Carl“
(in nächster Nähe des Bahnhofes)
Vortrag des Reichstags-Abgeordneten
Herrn Dr. Alexander Meyer
über

Die Währungsfrage und die Deutsche Goldwährung.

Zu dieser Versammlung werden Karten ausgegeben, ohne welche der Eintritt nicht gestattet ist. Diese Eintrittskarten werden ausgehändigt von den Herren:

- Paul Schwarz, Lithogr., Kl. Ulrichstr. 6.
- Gebhardt, Photograph, Poststr. 9.
- Ferd. Tombo, Kfm., Leipzigerstr. 55.
- E. Hilkebrandt, Maurerstr., Wuchererstrasse 7.
- Prof. Dr. Kohlschütter, Karlstr. 34.
- G. Keil, Rentier, Jägerplatz 3.
- Theodor Cammerath, Lohgerberstr., Lilienasse 10.
- Ingo Schulze, Stadtvordneter, Bollbergerweg 18.
- Louis Saels, Kfm., Gr. Ulrichstr. 24.
- ferner in Glichstein bei Herrn Prof. Wangerlin u. Herrn Rittergutsbesitzer Botho Wartze.
- G. Senff, Rentier, Gr. Ulrichstr. 6.
- W. G. Beyer, Kfm., Leipzigerstr. 34.
- A. Heiser, Maurerstr., Magdeh-Str. 36.
- Alb. Billig, Kfm., Wettinerstr. 21.
- Herrn. Weber, Bäckerstr., Sophienstr. 2.
- Rich. Oemisch, Kfm., Gr. Klausstr. 24.
- Wilh. Nebert, Stärkefabrikant, Steinweg 21/22.
- C. A. Schmidt, Stärkefabrikant, Lange-strasse 10.
- Wilh. Zimmermann, Kaufmann, Marienstr. 10.

Alle Herren von nah und fern, welche sich für die Währungsfrage interessieren, namentlich die Herren Landwirthe und Kaufleute werden zu dieser Versammlung hierdurch eingeladen und gebeten die Eintrittskarten bei einem der vorgenannten, ihnen persönlich bekannten Herren in Empfang zu nehmen.
Halle a.S., den 9. Februar 1886.
Der Vorstand des Vereins der Liberalen in Halle u. im Saalkreise.

Die Gartenlaube

(Kauf 270,000 Expl.) das billigste u. verbreitetste deutsche Familienblatt.
ein Heft von dauerndem Werthe für jedes Haus.
bringt in ihrem eben begonnenen Jahrgang vollständig:
einen dreibändigen neuen Roman von **Fr. Spielhagen**,
einen einbändigen neuen Roman von **W. Heimburg**,
einen einbändigen neuen Roman von **St. Keyser**,
einen gleichbändigen neuen Roman von **E. Werner**,
ferner einen Heft der populären Fortsetzungen des berühmten Naturforscher **Brehm**, **Dr. Finckh's Entdeckungsfahrten** in der Südsee u. f. w. u. f. w. Der Preis der Gartenlaube ist gegenüber dem Gebotenen ein verschwindend kleiner.
Zu beziehen in **Wochennummern** (4 Mark 60 Pfennig vierteljährlich) durch alle Buchhandlungen u. Buchhändler - in **Heften** à 50 Pfennig und **Halbheften** à 30 Pfennig nur durch die Buchhandlungen.

L. Schönlicht, Bankgeschäft,

Halle a.S., Leipzigerstr. u. Branhaugassen-Ecke.
An- und Verkauf von Staatspapieren und Effecten.
Zu sicherer **Capital-Anlage** sind stets 4%, 4 1/2% und 5% Werthe vorräthig.
Controlle von Wertpapieren. Geld-Wechsel. Depositen-Annahme. Check-Verkehr.
Auszahlungen in London, Paris, Lyon, Nizza, Havre, Wien, Amsterdam, Rotterdam, Basel, Bern, Zürich, Genf, Mailand, Brüssel, Antwerpen etc. etc., New-York und in allen Städten Nord-Amerikas werden billigst besorgt.

F. Voretzsch,

Musikdirector,
Halle a.S., Wilhelmstr. 5.
Resonator Kaps, Feurich, Apollo etc.
Kreuzs. Pianinos u. Flügel
450-3600 Mk.

Luftheizungen

für technische Zwecke,
Darren für jedes Material, als: Knochenmehl, Knochengrüts, Leder-abfälle, Horn etc. - Trockensubstanz für Leimfabriken, Färbereien etc.
Vorzüge: Billige Anlagenkosten, grosser Heizcoefficient, guter Luftwechsel, geringer Kohlenverbrauch, fast rauchlose Verbrennung.
J. A. Topf & Söhne, Erfurt,
Specialgeschäft für Heizungsanlagen.

Motoren für das Kleinverbe.

Otto's neuer Motor

über 17,000 Stück im Betrieb.
Ermässigte Preise.

Pferdekraft	1/2	1	2	3	4	6	8	10	12
A 1200	1500	1850	2200	2650	3000	4000	5200	6500	

Motoren stehender Construction von 1/2-2 Pferdekraft noch billiger.
Alexander Wacker in Leipzig,
Generalvertreter der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Lokomotivfabrik Hagans, Erfurt

verbunden mit Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede.
Übernimmt Dampfmaschinen jeder Construction und Reparatur, **Tranway-Motoren** sowie **Lehrer-Lokomotiven** eigenen Systems. Anvertrungen **Kleinlokomotiven** und **Einbändigen Dampfmaschinen**, **Transmissionsen, Brauereier, Spreuerer, etc.** **Wälze** und **Erdenmaschinen**, **Industrie- und Jagdmaschinen**, sowie **Dampfmaschinen** in allen Größen und Systemen.

Landes-Ausstellung

des Herzogth. S.-Altenburg
für Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Gartenbau in Altenburg vom 15. August bis 16. September 1886. Zur allgemeinen Theilnahme steht die Ausstellung von gewerblichen Kleinbetriebsmaschinen und Werkzeugen, von Beleuchtungs-Materialien u. Apparaten, sowie von edlen Handwerken, und wird hierzu eingeladen.
Nähere Auskunft ertheilt Commissionar **L. Gröbe** in Altenburg.

Max Schlott,

prakt. Zahnarzt,
Atelier für künstliche Zähne,
Geiststrasse 49, I.

Rudolf Mosse,

Brüderstraße 6, I.
Beliefert pünktlich u. zu den Originalpreisen der Zeitungen, ohne Spesen, **Zuzate jeder Gattung**, z. B. Geschäfts-Anzeigen, Markt-, Gertrast-, Stellen-Gesuche, Güter- u. Geschäfts-An- u. Verkäufe etc. an alle Zeitungen des In- und Auslandes.
Bestele werden für jede Einrichtung geliefert und bei größeren Aufträgen **Rabatt** gewährt. **Kosten** vorläufige und Kataloge gratis.

Theaterstücke

für Dilettanten und Liebhaber
Bühnen findet auf Verlangen zur **Auswahl** die
Keyserliche Buchhandlung,
Erfurt, Anger 11.
NB. Kataloge gratis und franco.

C. Ch. Lesenberg

Bankgeschäft
Rostock i. M.
gegründet 1860
beschäftigt sich seit Jahren vornehmlich mit der Beschaffung von Anleihen an **Gemeinden**, **Gesamtschulden** etc. 2. dergl. von hypothekarischen Darlehen auf Häuser und Güter, 3. mit der Finanzierung, **Beleihung** u. **Commoditäten** **Beleihung** industrieller Etablissements, zu billigen Zinssätzen in jeder Höhe.

Stühle,

Tische und Bänke kauft man billigst aus dem **ersten Hand** in der **Stuhlfabrik von Hertlein & Co., Weipzig**, Wintergarten W. Schönberg, Halle, Angerstr. 13.

Porzellan-Neu-Gier

für Oekonomien,
Verkaufsstelle der Porzellan-Manufactur
Halle a. S.,
Königsplatz u. Karzerplan-Ecke.

Allen Freunden

einer guten Tafel Köstliche empfehlen wir den rühmlichst bekannten **gebr. Java-Coffee** der Firma:
A. Zuntz sel. Wwe. & Söhne,
Wilm. Berlin und Antwerpen.
Qual. Ia. à 1,65 per
II. à 1,50 1 Pfund
in Packeten von 1/2 u. 1/4 kg netto Sub.
G. Gröhe,
F. David Söhne.

Saat-Gerste.

3-5 Wispel Mansfelder Landgerste, ausgezeichnete Waare, habe abzugeben. **Wüster** stehen gern zu Diensten.
Siebgerode bei Mansfeld.
Fr. Goldschmidt,
Gutsbesitzer.

Richter's Imperator

extraordinäre, bewährte **Starkoff** verk. eingetrag. p. Gr. 2 A, ein gross billiger **R. Seola**, Burg bei Magdeburg.

Noblenapfische

reife, **Pfeilerei** von einer renomirten Special-Fabrik gebaut, fast neu, habe ich complett mit **Breite** (ca. 50000 Kisten) oder 25000 **Pfeilerei** (eigentliche Pfeilerei), 3 großen **Stark**, **Waldwörter**, **Gelehrter**, **Bornfelder**, **Waldschreiber**, **Reichsboten**, **Steinwägen**, **45-öhriger**, **Demmi** etc. aus mit **Dampfhebel**, **Pfeiler**, **Stahl** u. **verzinnt**, **Stahl-Schnecke**, **A. Schreiber**, **Halle**.

Die Druckerei u. Präge-Anstalt R. Franzke

befindet sich nach wie vor an gleicher Stelle wo früher das offene Ladengeschäft war:
im Durchgang Poststr. 9-10, Eingang rechts, neben dem photogr. Atelier des Hrn. Otto Gebhardt.
Specialitäten wie seit 10 Jahren: Verlobungs-, Verbindungs-, Geburts-, Traueranzeigen, Visiten-, Adress-, Menu-, Tanzkarten etc., sämtliche Arbeiten mit oder ohne Monogr., Wappen- u. Vereins-Prägungen. Ferner Briefköpfe, Converts, Reisevisite, Mittheilungen, Circulare, Nota, Quittungen, gummirte Packetadressen, Postkarten etc., alles in bekannt tadelloser Ausführung.

Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

Berlin W.,
Friedrich-Strasse 180, Ecke der Taubenstrasse,
Reichsbank-Giro-Conto. - Telephon No. 6057.
vermittelt Casca-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu den constanten Bedingungen.
Um die Chancen der jeweiligen Strömung auszunutzen, führe ich, da sich oft gerade die Papiere, welche eigentlich per Cassa gehandelt werden, am meisten zu gewinnbringenden Transactionen eignen, auch in diesen Papieren Zeitgeschäfte aus.
Ich übernehme die **kostenfreie** Controlle verlosbarer Effecten, Compans-Einlösung etc. Die Versicherung gegen Verlosung erfolgt zu den **billigsten** Sätzen.
Mein täglich erscheinendes **angiebzigtes Börsenresumé**, sowie meine **Brochüre: „Capitalanlage und Speculation mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- und Prämien-Geschäfte“** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich **gratis und franco**.

Halle. Druck und Verlag von Otto Denda.